

# Niederschrift

## über die 11. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus, Freizeit, Sicherheit und Ordnung

**Sitzungstag:** 30.11.2023  
**Sitzungsort:** Sitzungssaal des Rathauses  
**Sitzungsdauer:** 17:02 Uhr bis 18:19 Uhr

### Teilnehmerverzeichnis:

#### Vorsitzende

Remmers, Andrea

#### Stellvertretender Vorsitzender

Ulferts, Kai

#### Ausschussmitglieder

Berghaus, Beate

Haartje-Graalfs, Christina

Janßen, Dieter

Neidels, Oliver de

Schüdzig, Herbert

#### Hinzugewählte Mitglieder

Kreye, Knut

#### Verwaltung

Albers, Jan Edo, Bürgermeister

Diekmann, Marion

Masemann, Tobias

als Protokollführerin

### Entschuldigt waren:

#### Grundmandat

Raquet, Sibylle

### Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

## **TOP 1. Eröffnung der Sitzung**

**Die Vorsitzende** eröffnet die Sitzung um 17:02 Uhr.

## **TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder**

**Die Vorsitzende** stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

## **TOP 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit**

**Die Vorsitzende** stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

## **TOP 4. Feststellen der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen.

## **TOP 5. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -**

Die Einwohnerfragestunde entfällt, da keine Bürgerinnen oder Bürger an der Sitzung teilgenommen haben.

### **Zuständigkeit des Rates:**

## **TOP 6. 3. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Jever über Aufwandsentschädigung, Auslagenersatz sowie Verdienstausfall für Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr vom 01.01.2008 Vorlage: BV/0604/2021-2026**

**Herr Masemann** verweist kurz auf den Inhalt der Beschlussvorlage und teilt den Ausschussmitgliedern mit, dass die Aufwandsentschädigung für den Zugführer oder die Zugführerin von der Stadt befürwortet werde. Der Zugführer oder die Zugführerin hat gleich nach dem Stadt- und dem Ortsbrandmeister oder der Stadt- oder Ortsbrandmeisterin eine wichtige Funktion, die man mit dieser Gratifikation wertschätzen solle.

**Herr Janßen** macht auch in seinen Ausführungen die bedeutende Funktion des Zugführers oder der Zugführerin deutlich und beantragt im Namen der SPD-Fraktion, dass die Aufwandsentschädigung für den Zugführer oder die Zugführerin 50,00 Euro statt 40,00 Euro betragen solle und zeitgleich auch ein Vertreter oder eine Vertreterin, den/die es im Moment nicht gibt, in die Satzung aufgenommen werden solle, der oder die eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 30,00 Euro erhalten solle.

**Herr de Neidels** äußert sich anerkennend über den Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr und ist der Meinung, dass bei der Aufwandsentschädigung jeweils eine Null hinter den Summen in der Satzung stehen müssten. Augenzwinkernd fügt er jedoch hinzu, dass sich dies die Stadt jedoch aufgrund der Haushaltslage nicht leisten könne. Er erkundigt sich bei **Herrn**

**Janßen**, ob die Antragsstellung seinen Ursprung aus den Reihen der Freiwilligen Feuerwehr habe. **Herr Janßen** bejaht dieses.

**Herr Schüdzig** spricht sich für den Antrag von **Herrn Janßen** aus.

**Herr Ulferts** befürwortet grundsätzlich den gestellten Antrag. Er ist jedoch der Meinung, dass der Vertreter oder die Vertreterin mit 25,00 Euro die Hälfte der Aufwandsentschädigung des Zugführers oder der Zugführerin erhalten solle. Diese Staffelung sei auch bei den anderen Funktionären in der vorliegenden Satzung.

**Herr Janßen** macht klar, dass er sich auf keine Diskussionen einlassen möchte und bleibt bei seinem ursprünglichen Antrag.

**Die Vorsitzende** lässt über den Antrag von der SPD-Fraktion abstimmen:

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

Im Anschluss lässt **die Vorsitzende** über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen:

**Die Aufnahme der Funktion „Zugführer“ mit einer Aufwandsentschädigung in Höhe von 50,00 € monatlich und der Funktion „stellvertretender Zugführer“ mit einer Aufwandsentschädigung in Höhe von 30,00 Euro monatlich in die Satzung der Stadt Jever über die Aufwandsentschädigung, Auslagenersatz sowie Verdienstausschluss für Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr (Aufwandsentschädigungssatzung) soll erfolgen.**

**Der Entwurf der Satzung zur 3. Änderung der Satzung der Stadt Jever über Aufwandsentschädigung, Auslagenersatz sowie Verdienstausschluss für Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr (Aufwandsentschädigungssatzung) vom 01. Januar 2008 wird mit diesen Änderungen beschlossen.**

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 7. 1. Änderung der Satzung der Stadt Jever über die Teilnahme am Wochenmarktverkehr in der Stadt Jever vom 20. Februar 1992**  
**Vorlage: BV/0574/2021-2026**

**Herr Masemann** verweist auf die Beschlussvorlage und erläutert kurz, dass aufgrund der vorangegangenen Diskussionen um den Wochenmarkt in der Öffentlichkeit bemerkt wurde, dass die Satzung einer Aktualisierung bedürfe.

Er fügt ergänzend hinzu, dass es sich um eine Neufassung der Satzung handele und bei § 15 noch der zweite Absatz „Zum gleichen Zeitpunkt tritt die Satzung der Stadt Jever über die Teilnahme am Wochenmarktverkehr in der Stadt Jever vom 20. Februar 1992 außer Kraft.“ ergänzt werden müsse.

**Herr de Neidels** verweist darauf, dass die Satzung eigentlich nur an die gelebte Realität angepasst werden würde. Wünschenswert wäre aus seiner Sicht, das Mitführen von Fahrrädern an den Dienstagen zu erlauben.

**Herr Masemann** ist der Auffassung, dass es schwierig sei eine Differenzierung zwischen den Dienstagen und Freitagen mit dem Fahrradverkehr zu realisieren.

**Herr Janßen** stellt fest, dass auf dem Wochenmarkt Engstellen zu vermeiden seien. Besonders hebt er hier den Käsestand hervor, der am aktuellen Standort und durch den neuen Verkaufswagen keine ausreichende Rettungsgasse hergäbe.

**Frau Remmers** ergänzt, dass der Käsestand nur wegen der Größe des Verkaufswagens den Standort gewechselt hätte.

**Herr Masemann** teilt mit, dass die Rettungswege beachtet worden seien. Der Kirchplatz sei im Notfall auch über die vielen Seitengassen gut erreichbar.

Abschließend macht **Herr Schüdzig** deutlich, dass er aufgrund der möglichen Verletzungsgefahren gegen das Mitführen von Fahrrädern auf dem Wochenmarkt sei.

Sodann lässt **die Vorsitzende** über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen:

***Der Entwurf der Neufassung der Satzung der Stadt Jever über die Teilnahme am Wochenmarktverkehr in der Stadt Jever (Wochenmarktsatzung) vom wird beschlossen. Zeitgleich tritt die Satzung der Stadt Jever über die Teilnahme am Wochenmarktverkehr in der Stadt Jever vom 20. Februar 1992 außer Kraft.***

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:**

**TOP 8. Änderung des Parkleitsystems in Jever  
Vorlage: BV/0573/2021-2026**

**Herr Masemann** stellt den Tagesordnungspunkt anhand einer Präsentation vor. Ergänzend fügt er hinzu, dass die Umbenennung der Parkplätze in der Stadt Jever keine hohen Kosten verursachen würden, da die vorhandenen Schilder überklebt werden könnten.

**Herr Ulferts** erkundigt sich, ob die Stadt in diesem Zusammenhang auch über ein Parksystem mit Lichtschranken und Anzeigetafeln mit der Zahl der freien Parkplätze nachgedacht habe.

**Herr Masemann** erwidert, dass man verwaltungsintern darüber gesprochen habe und durchaus Angebote einholen könne, jedoch erscheine ihm die Idee von **Herrn Ulferts** zu überdimensioniert für Jever im Vergleich zu Städten wie z.B. Oldenburg.

**Herr Bürgermeister Albers** fasst zusammen, dass dieses vorgestellte Parkleitsystem nun auch für auswärtige Besucherinnen und Besucher aufgrund der neuen Begrifflichkeiten nachvollziehbar sei. Ziel der Planung war nicht das „Non-Plus-Ultra“ herauszuholen, sondern durch wenig Mittel das vorhandene System zu optimieren. Abschließend fügt er hinzu, dass aus seiner Sicht im gesamten Stadtgebiet ausreichend Parkplätze zur Verfügung stünden.

**Frau Remmers** äußert sich kritisch zu dem Begriff „City“.

Auch **Herr Schüdzig** spricht sich gegen die Bezeichnung „City“ aus. Ferner macht er deutlich, dass man im Zeitalter der Digitalisierung aktiv Google Maps nutzen solle.

**Herr Janßen** lobt die Verwaltung für die übersichtliche neue Struktur, die eine Auffindbarkeit der Parkplätze für Gäste der Stadt Jever erleichtert. Dies trage zu einer Attraktivierung der Innenstadt bei.

**Herr Kreye** schließt sich den Ausführungen von **Herrn Janßen** an und wünscht den Austausch der Bezeichnung „City“ gegen Innenstadt oder Zentrum.

**Herr de Neidels** weist darauf hin, dass sich gerade Personen, die nicht ortskundig sind, an den Schildern orientieren sollen. Er stellt den Antrag für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, dass die Parkplätze Tourist-Info (P9) und Schloss (P10) aus dem Parkleitsystem herausgenommen werden sollten, um die auswärtigen Fahrzeuge vermehrt auf die anderen Parkplätze umzuleiten, und somit das hohe Verkehrsaufkommen an den genannten Parkplätzen einzudämmen.

**Frau Haartje-Graalfs** unterstützt den Antrag von Herrn de Neidels nicht und begrüßt das vorgestellte Parkleitsystem, welches bereits aus anderen Städten bekannt sei. Auch sie bemängelt den Ausdruck „City“ in dem Konzept.

**Die Vorsitzende** stellt fest, dass auf Wunsch der Ausschussmitglieder der Begriff „City“ in dem neuen Parkleitsystem gegen den Begriff „Innenstadt“ in der Beschlussvorlage auszutauschen ist.

**Die Vorsitzende** lässt über den Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen abstimmen:

Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt: Ja 2 Nein 3 Enthaltung 2

Anschließend lässt **die Vorsitzende** über den ergänzten Beschlussvorschlag abstimmen:

**Beschlussvorschlag:**

***Die Verwaltung wird beauftragt das vorhandene Parkleitsystem entsprechend der in der Anlage aufgeführten Präsentation abzuändern und zu ergänzen. Die Bezeichnung „City“ ist gegen die Bezeichnung „Innenstadt“ zu tauschen.***

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 4 Nein 1 Enthaltung 2 Befangen 0

**Eigene Zuständigkeit:**

## **TOP 9. Sachstand Krisenstab und Krisenleuchttürme** **Vorlage: MV/0575/2021-2026**

**Herr Masemann** stellt den Ausschussmitgliedern zuerst den Sachstand „Krisenleuchttürme“ anhand der der Einladung beigefügten Powerpoint-Präsentation vor. Entsprechende Haushaltsmittel zur Ausstattung der Krisenleuchttürme seien bereits im Haushaltsplan 2024 eingeplant. Die Notstromaggregate sollen nach und nach angeschafft werden. Im dritten Quartal des Jahres 2024 sollen dann auch die sieben Anlaufstellen mit dem Gesamtkonzept per Flyer der Öffentlichkeit bekanntgegeben werden.

**Herr Schüdzig** gibt den Hinweis, dass er die BBS Jever an der Schützenhofstraße als Anlaufstelle besser fände, als die Kindertagesstätte Schützenhofstraße. Seines Erachtens seien die Stühle in den Kindertagesstätten nicht geeignet für Erwachsene.

**Herr Masemann** verweist darauf, dass die sieben Anlaufstellen aus strategischen und geographischen Gründen ausgewählt worden seien. Ferner macht er deutlich, dass im Krisenfall eine Person dort vor Ort sein solle, die die Koordination der Hilfesuchenden mit der vorhandenen Grundausstattung übernehme. Sollte der Fall eintreten, dass viele Leute aufgenommen werden müssten, dann würden auch noch andere Orte wie z.B. Turnhallen oder auch die BBS Jever zur Verfügung gestellt werden müssen. Ferner berichtet **Herr Masemann**, dass die Stadt Jever noch über Alternativen zum Funkverkehr nachdenke. Eine finale Entscheidung sei hier noch nicht getroffen.

**Herr Janßen** merkt an, dass für den Ortsteil Rahrdom kein Standort im Konzept vorgesehen sei. Deshalb befürworte er auch den Vorschlag mit der Kindertagesstätte Schützenhofstraße, da diese dem Ortsteil Rahrdom näher ist und besser den Bereich mitabdeckt. Er merkt an, dass nach Fertigstellung der Kindertagesstätte Rahrdom diese gegebenenfalls auch als Krisenleuchtturm in Frage komme.

Im Anschluss präsentiert **Herr Masemann** den Sachstand „Krisenstab“ anhand einer Powerpoint-Präsentation. Ergänzend teilt er mit, dass bereits im kommenden Jahr eine erste gemeinsame Übung mit dem Landkreis vorgesehen sei. Abschließend teilt er mit, dass die Stadt Jever im Kreisgebiet Friesland Vorreiter mit diesem vorgestellten Konzept „Krisenstab und Krisenleuchttürme“ sei.

**Herr Schüdzig** spricht der Verwaltung ein Lob für die gute Vorbereitung aus.

Zur Kenntnis genommen.

#### **TOP 10. Genehmigung des Protokolls Nr. 10 vom 28. September 2023 - öffentlicher Teil -**

**Herr Janßen** teilt mit, dass er bereits mehrfach darauf hingewiesen habe, dass die Bevölkerungszahlen der Stadt Jever im Internet nicht stimmen würden. Er bittet um umgehende Aktualisierung.

Außerdem stellt **Herr Janßen** fest, dass er in der letzten Sitzung auf den schlechten Zustand der Mühlenstraße durch die Umleitung während der Bauarbeiten an der B210 hingewiesen habe. Er erkundigt sich nunmehr, ob die Verwaltung schon Kontakt mit dem Straßenbauamt Aurich wegen möglicher Entschädigungen aufgenommen habe. Die Verwaltung sagt eine Klärung dieser Angelegenheit zu.

Das Protokoll wird mit 5 Ja-Stimmen, bei 2 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

#### **TOP 11. Mitteilungen der Verwaltung**

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

#### **TOP 12. Anfragen und Anregungen**

**Herr Janßen** teilt mit, dass die Wohnungsbau-Gesellschaft Friesland mbH den Neubau von zwei Wohnblöcken mit 10 Wohneinheiten im Herrengarten plane. Zusätzlich eventuell noch einen Wohnblock mit 10 Wohnungen in der Alexanderstraße. Anfang nächsten Jahres würden hierzu genauere Informationen vorliegen.

Ferner macht **Herr Janßen** darauf aufmerksam, dass der Sandeler Padd stellenweise zuge-  
wachsen sei. Er bittet die Verwaltung den Baubetriebshof zu beauftragen.

Außerdem macht **Herr Janßen** darauf aufmerksam, dass im Bereich Husumer Feld/Kämpe  
die Straßenbeleuchtung dauerhaft brennen würde.

Im Übrigen erkundigt sich **Herr Janßen**, ob die Stadt Jever Obdachlosen für eine Nacht eine  
Unterkunft gewähren könne.

**Herr Masemann** erwidert, dass Kapazitäten zur Verfügung stünden und tagsüber die Zu-  
ständigkeit bei der Stadt Jever läge. Außerhalb der Öffnungszeiten der Stadtverwaltung  
Jever habe auch die Polizei die Möglichkeit der Unterbringung von bedürftigen Personen in  
der Obdachlosenunterkunft. Die Wohnungen befänden sich in einem normalen baulichen  
Zustand mit einer einfachen Grundausstattung. Des Weiteren weist er darauf hin, dass nie-  
mand zur Nutzung der Obdachlosenunterkunft gezwungen werden könne.

**Frau Haartje-Graalfs** äußert sich anerkennend über die Gestaltung des diesjährigen Weih-  
nachtsmarktes. Sie teilt mit, dass sie noch Tannenbäume im gesamten Innenstadtgebiet  
vermisse.

**Herr Kreye** führt aus, dass Jever Aktiv e.V. in diesem Jahr die Märchenfiguren nicht mehr  
aufgestellt habe, da diese abgängig seien. Für nächstes Jahr denke man über ein neues  
Konzept für die Innenstadt nach. Er weist darauf hin, dass der Transport und das Aufstellen  
von drei großen Weihnachtsbäumen in diesem Jahr bereits hohe Kosten für Jever Aktiv e.V.  
verursacht habe.

**Frau Berghaus** teilt mit, dass der Vorstand vom Lokschuppen gemeinsam mit einem Archi-  
itekten bauliche Veränderungen geplant haben.

**Herr Bürgermeister Albers** bestätigt dies und teilt mit, dass das Gesamtkonzept bald vor-  
gestellt werden solle. Im Haushalt würden hierfür keine Mittel zur Verfügung gestellt werden,  
sondern hier sei man auf Fördermittel angewiesen.

**Frau Remmers** schlägt vor, dass die nächste Ausschusssitzung im Lokschuppen stattfinden  
solle. Sie hatte bereits Kontakt mit Herrn Dr. Harald Brünn, welcher federführend für den  
Lokschuppen die möglichen baulichen Veränderungen begleitet. Herr Dr. Brünn ist gerne  
bereit, den Ausschussmitgliedern die Planungen vorzustellen.

**Anmerkung der Verwaltung:** *Verwaltungsintern wurde geklärt, dass Herr Dr. Brünn bei der  
nächsten Sitzung am 08.02.2024 diesem Ausschuss die Umbaupläne **nicht** vorstellen soll.  
Der Verwaltung liegen die Vorplanungen des Lokschuppens bereits vor. Aufgrund dieser  
Pläne bemüht sich die Verwaltung um Fördermittel. Sobald eine Fördermittelzusage vorliegt,  
werden die Planungen im hierfür zuständigen Bau- und Planungsausschuss vorgestellt.*

**Herr de Neidels** macht die Verwaltung darauf aufmerksam, dass die Parkmarkierungen in  
der Stadt teilweise schlecht erkennbar seien. Besonders erwähnt er hier die Frl.-Marien-  
Straße.

**Herr Masemann** macht deutlich, dass aufgebrachte Fahrbahnmarkierung besonders in der  
Frl.-Marien-Straße nicht dauerhaft halten würden. Erst bei besserer Witterung sei das neue  
Aufbringen von Fahrbahnmarkierungen wieder möglich.

**Herr de Neidels** weist ferner darauf hin, dass sich der Clevernser Schulweg in einem  
schlechten Zustand befinde. Besonders in der Kurve bei dem Landwirt Hoffmann ist ein gro-  
ßer Absatz am Fahrbahnrand. Er bittet die Verwaltung um Ausbesserung.

**Herr Schüdzig** erkundigt sich, warum in diesem Jahr keine offizielle Eröffnung des Weihnachtsmarktes stattgefunden habe.

**Herr Bürgermeister Albers** teilt mit, dass er sich dieses Mal bewusst gegen eine Eröffnungsrede entschieden habe, da er in den Vorjahren den Eindruck erhalten habe, dass es für viele Besucher eher störend sei. Er betont, dass auch beim Kiebitzmarkt keine offizielle Eröffnung stattfinden würde.

**Herr Kreye** erkundigt sich, ob am 29.11.2023 ein Winterdienst stattgefunden habe. Besonders im Bereich des Fräulein-Marien-Denkmals und des Von-Thünen-Ufers sei es glatt gewesen. Die Verwaltung sagt eine Klärung zu.

**Frau Remmers** teilt mit, dass das Graftenteam für die Dauer des Altstadtfestes im Bereich des Ärztehauses noch Absperrzäune für die Schwäne benötige. Genauere Informationen lägen ihr jedoch nicht vor. Eine Rücksprache seitens der Verwaltung mit dem Graftenteam sei aus ihrer Sicht hier notwendig.

### **TOP 13. Schließen der öffentlichen Sitzung**

**Die Vorsitzende** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:15 Uhr.

Genehmigt:

Andrea Remmers

Vorsitzende

Jan Edo Albers

Bürgermeister

Marion Diekmann

Protokollführerin